



Eisenbahner Wanderfreunde Herisau
Gegründet 1913
www.ewf-herisau.ch

EWF-PräsiTour 1.-3. Juli 2022 vom Entlebuch zum Thunersee

Eine «tierische» EWF-PräsiTour 2022 war angekündigt:

Die Strecke führte über viele Hengste, einen Aff und – das war nicht geplant – sie begann mit Hundewetter!

Freitag, 1. Juli 2022

Eigentlich sollten sich gemäss Meteo die Regenwolken bis Freitag-Mittag verzogen haben, sodass wir mit etwas Glück praktisch trocken von Flühli im Entlebuch wie geplant auf den Hengst, den höchsten Punkt der Schrattenfluh, hätten gelangen können. Dem war dann aber nicht ganz so: Ab der Hirsegg starteten wir vorerst noch trocken, doch über die Schrattenfluh regneten sich die verbliebenen Wolken noch so richtig über uns aus. Deshalb liessen wir den Gipfel namens «Hengst» links liegen (am Sonntag sollten wir ja noch Chancen auf weitere Hengst-Gipfel erhalten...) Erst nach knapp 4 Stunden Wanderzeit bot uns die Chlushütte Trockenheit für eine anständige Pause.



Nun, alles halb so schlimm. Wir kamen frohen Mutes um 15.30 Uhr am Tagesziel an und durften nach der 6h-Tour und 1150 Höhenmetern mit gutem Gewissen die berühmten Kemmeriboden-Bad-«Meränge» geniessen. Noch wusste niemand, dass diese Idylle hier nur drei Tage später von der Unwetter-Emme überschwemmt werden würde...



Samstag, 2. Juli 2022

Wir übernachteten im Gasthof Löwen in Schangnau und wurden dort von Familie Stettler und Team hervorragend bewirtet und betreut. Der Löwen Schangnau ist eine künftige Reise wert, ein Geheimtipp! Uns zog es jedoch wieder bergwärts, umso mehr, weil ab heute die Wolken weg waren. Perfektes Bergwetter erwartete uns! Ab Kemmeriboden stiegen wir über die Hohgant-Hütte hinauf zum höchsten Punkt der diesjährigen PräsiTour, dem «Furggegütsch» auf 2197müM. Mittagspause dann auf dem «Hohgant», dem Hochplateau mit atemberaubender Weitsicht: Selten gibt's Gelegenheit, von einem Punkt gleichzeitig den Montblanc und den Alpstein zu sehen. Genau heute war es so sonnig und so weitsichtig! Zudem erblickten wir den ganzen Jurabogen, die Vogesen, den Schwarzwald im Norden und natürlich die stolzen 4000er des Berner Oberlandes im Süden. Einfach ein erhabendes Glücksgefühl!



Weiter führte unser Weg über den Grat des «Hohgant», hier kamen wir am «Aff» vorbei. Später zog sich der Tag mit dem Abstieg nach Eriz aber in die Länge und prüfte unsere Standhaftigkeit. Das Bier im Schneehas Eriz jedenfalls war nach 10 Stunden und 1600 Höhenmetern mehr als verdient (das Bad im Bach auch).



Sonntag, 3. Juli 2022

Auch am Sonntag starteten wir früh, was dank freundlichem und flexiblem Schneehas-Wirtepaar auch hier wieder perfekt möglich war! Die «Sieben Hengste» waren unser erstes Ziel, oder wenigstens einige davon. Ähnlich wie die Churfürsten sind die sieben Hengste auf der einen Seite über ein schräges, karstiges Karrenfeld einfach besteigbar, auf der Hinterseite hingegen fallen die Berge praktisch senkrecht ab. Und die sieben Hengste liegen viel näher beisammen als die Churfürsten, was es bedeutend einfacher macht, mehrere Hengste am gleichen Tag zu besteigen. Im Gegensatz zu den Churfürsten ist auch nicht so deutlich erkennbar, welcher Gipfel denn nun als «Hengst» zählt. So kamen die einen von uns auf über 10 (!) bestiegene Hengst-Gipfel (dass wir realistischerweise wohl nur auf vier der sieben

Hengste standen, habe ich versprochen, niemandem zu sagen...). Die Anzahl Gipfel war letztlich völlig egal, denn es war heute erneut die herrliche Gegend mit den Karrenfeldern und -löchern, den Föhren, Sümpfen, kleinen Bergseele, die uns in ihren Bann zog – und immer mit den Gipfeln des Berner Oberlandes im Hintergrund! Bezaubernd!



Ganz überraschend kam uns auf der Schlussstrecke dann noch Walter Friedli entgegen und begleitete uns vom Gemenalhorn bis zum Niederhorn. Heute waren wir 8 Stunden unterwegs und überwandern wiederum 1600 Höhenmeter. Allen 10 Teilnehmenden gilt meine Hochachtung und ich gratuliere zu euren Leistungen, Bravo! Nicht alle brauchten nach der Talfahrt mit der Bahn übrigens so dringend ein Bad wie der Tourenleiter. So traten die einen sofort die Rückreise in die Ostschweiz an und die anderen erfrischten sich zuerst mit einem Schwamm im Thunersee.





Eisenbahner Wanderfreunde Herisau
Gegründet 1913
www.ewf-herisau.ch

EWF-PräsiTour 1.-3. Juli 2022 vom Entlebuch zum Thunersee

Total 11 Teilnehmende

Zeitplan, Höhenmeter:

Fr, 1.7.22:

09.30 Uhr Start in Sörenberg, Hirsegg
via Bodenhütten-Heidloch-Chlushütte-Schneebärgli
↗ 1150m, ↘ 1300m, Wanderzeit: 5h, Pausen: 1h
15.30 Uhr Ankunft in Kemmeribode-Bad

Sa, 2.7.22

08.00 Uhr Start in Kemmeriboden-Bad
via Hinder Schönisei-Hohgant-Hütte-Furggegütsch-
Wysschrüzgrat-Arnigrat-Fall
↗ 1650m, ↘ 1600m, Wanderzeit: 8h, Pausen: 2h
18.00 Uhr Ankunft in Innereriz, Gasthof Schneehas

So, 3.7.22

07.10 Uhr Start in Innereriz, Gasthof Schneehas
Via Fall-Charefeld Grüeneberg-Hengste-Loubenegg-
Gemmenalphorn-Niederhorn
↗ 1600m, ↘ 700m, Wanderzeit: 6,5h, Pausen: 1,5h
15.10 Uhr Ankunft Niederhorn, Bergstation

Total:

↗ 4400m - ↘ 3600m, Wanderzeit: 19.5h

Wetter:

Freitag, 1. Juli: bewölkt und Regen.
Samstag, 2. Juli: sonnig, warm
Sonntag, 3. Juli: sonnig, leicht bewölkt, heiss

Organisation, Reiseleitung, Bericht, Fotos:

Andy Leonhardt
Präsident EWF Herisau
www.ewf-herisau.ch

